

Das Echternacher Klosterarchiv im Anfang des XVI. Jahrhunderts.

Von N. VAN WERVEKE.

(Schluß.)

Die meisten Schriftstücke des ersten Raftens sind vielfältig abgeschrieben worden, auch von Bruder Willibrordus selbst im Codex 81 der historischen Gesellschaft f° 17—45; die 16 ersten Blatt der Handschrift fehlen hier, finden sich aber zum Theil in der Echternacher Handschrift 1252 im Regierungsarchiv.

Raften B enthält diejenigen Dokumente, welche, die Vorrechte und Privilegien des Klosters und der Äbte betreffend, von Päpsten oder Trierischen Erzbischöfen ausgestellt sind; es waren ihrer 24, darunter 12 päpstliche Bullen und drei Ablassbriefe. Die Abschriften dieser 24 Stücke mit einigen andern aus dem *liber aureus* finden sich im Codex 81, f° 1—13.

Ebendasselbst f° 1—35, die Urkunden aus Raften C, 58 an der Zahl; sie beziehen sich auf die Altäre in der Basilika. f° 167—178 fügt dann, im Codex 5, Bruder Willibrordus die Aufzeichnung der Reliquien bei, welche vor und nach dem Brande der Basilika in den einzelnen Altären vorhanden waren.

D enthält 17 Urkunden über die Güter zu Cröv und Umgegend, 4 über das Haus zu Trier, 5 über das zu Luxemburg, 6 de Misellis; so finden sich also in diesem Raften die Signaturen D 1 — D 4 viermal, D 5 dreimal, D 6 noch zweimal, ein Übelstand, der vielleicht dadurch gehoben war, daß, wie gesagt, die zusammengehörigen Urkunden in Säckchen zusammenlagen. — Copie im Codex 81, f° 1—84, und Cod. 326 des Regierungs-Archives f° 113—118.

E enthält 7 Urkunden über die Beziehungen zur Stadt Echternach, 7 über das Clarissenkloster daselbst, 4 über das Spital, 12 über die Schöffen, 10 über verschiedene Güter, 9 über Mühlen und 15 über Wiesen, alle mit denselben Signaturen E 1, E 2 *rc.* — Copie im Cod. 326 im Regierungsarchiv, welchen Codex Bruder Willibrordus wegen des schwarzen Lederbandes als *liber niger* bezeichnet.

F enthält die *feudalia*, 103 an der Zahl. — Copie im Cod. 849, von Bruder Willibrordus als *liber sextus* bezeichnet.

G 26 Urkunden über die Einkünfte des Conventes, 11 über die Verbrüderungen mit auswärtigen Klöstern. — Copie im Cod. 81, f° 1—6; — ferner noch 10 *susceptiones fratrum*.

H betrifft die Güter in Brabant, 92 Stück. — Copie im Cod. 841, im Regierungs-Archiv, von Bruder Willibrordus als *liber octavus* bezeichnet.

I behandelt die Güter zu Osweiler, 6 Stück; Steinheim, Trierweiler, Wintersdorf, Dreys *rc.*, im Ganzen 54 Stück. Bruder Willibrordus fügt hinzu: *In hac cista habentur decem littere que ad dominos et dominium Homburg pertinent et tangunt eorum acceptationes feudorum a Romanis regibus et imperatoribus et alia. Nihil ad nos.* — Copie der ersteren in Cod. 198—299, in eben so viel gesonderten Abtheilungen, als Ortschaften aufgezählt sind.

K, L und M enthalten die Fortsetzung des Verzeichnisses der auf einzelne Ortschaften sich beziehenden Urkunden; im Ganzen 55, 61 und 36, zum Theil mit nach den Ortschaften gesonderter Zählung. Auf diese Weise lassen sich also auch die Ausdrücke in *libro Edingen*, in *libro Meckel* leicht verstehen, die Bruder Willi-